



Demokratie · werkstatt

Aktuell

online

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 394

Freitag, 6. Juni 2025

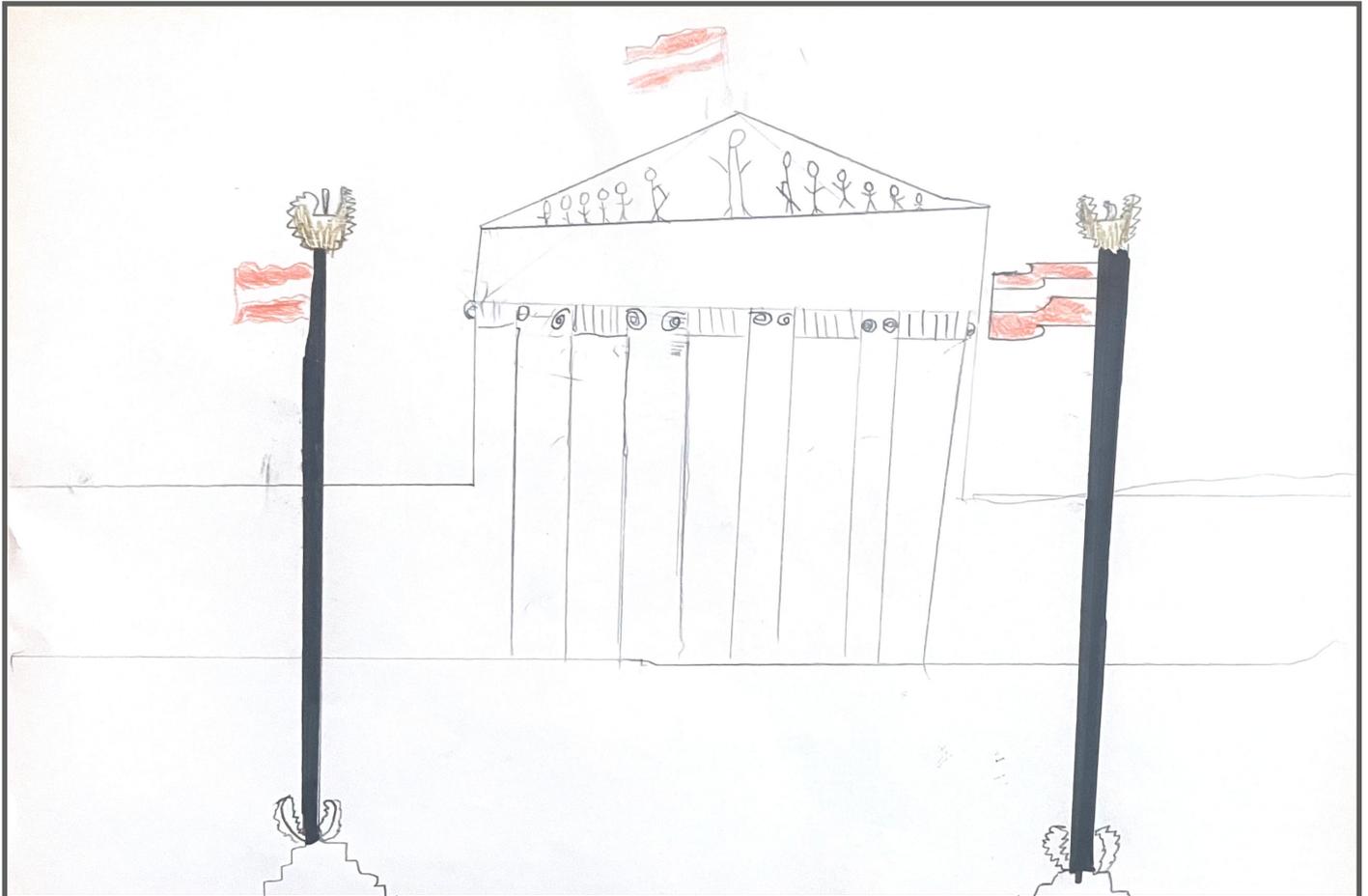


Medien in unseren Händen

Wie wir mit Medien umgehen können

Wir brauchen Information

Lukas (10), Erik (11), Vincent (10), Samuel (11) und Boran (12)



Wir brauchen Informationen, um Entscheidungen treffen zu können – auch in der Politik.

Bürger:innen wählen Vertreter oder Vertreterinnen, die dann im Parlament sitzen und diese entscheiden über Gesetze. Sie gehören zu verschiedenen Parteien und haben unterschiedliche Verbesserungsvorschläge. Sie stimmen ab, welche am besten sind. Wenn mehr als die Hälfte dafür ist, wird so ein Vorschlag ein Gesetz. Man erfährt die Verbesserungsvorschläge und Gesetze durch die Medien, also z. B. durch

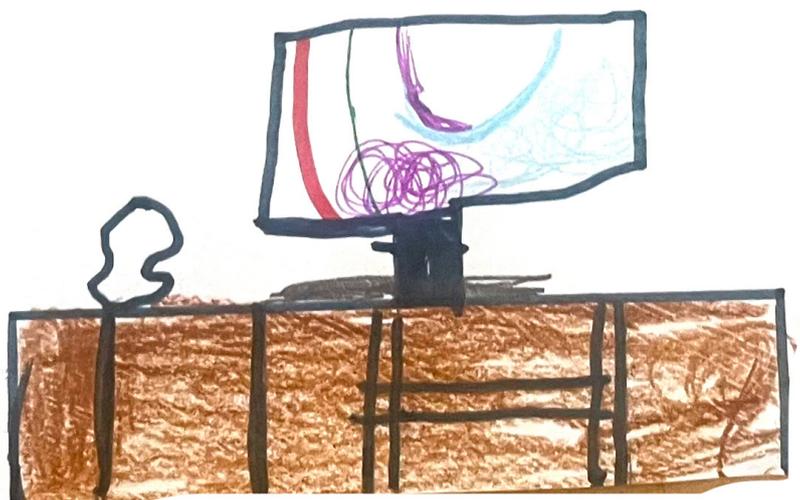


das Internet, Zeitung, Radio und Fernsehen, damit es dann jede:r weiß. Wenn man die neuen Gesetze nicht kennt, dann kann man sich nicht daran halten. Vor den Wahlen braucht man Informationen über die Kandidaten und Kandidatinnen und ihre Parteien. Das ist wichtig, damit man nichts „Falsches“ wählt, also etwas, das man eigentlich gar nicht haben will. Menschen haben da unterschiedliche Ansichten und Meinungen – sie mögen verschiedene Dinge, weil auch jeder Mensch eine eigene Persönlichkeit hat. Ihnen sind unterschiedliche Dinge wichtig. Uns z. B. ist das Thema Schule wichtig, das ist für Erwachsene vielleicht nicht mehr ganz so interessant. Die Meinung hängt also auch davon ab, wie sehr man von etwas betroffen ist. Auch die eigenen Interessen spielen eine Rolle. Uns interessiert Fußball. Darüber wollen wir auch Informationen haben, u. a. welche Teams gegeneinander spielen, damit man weiß, ob man sich das Match anschauen will und kein Match sei-



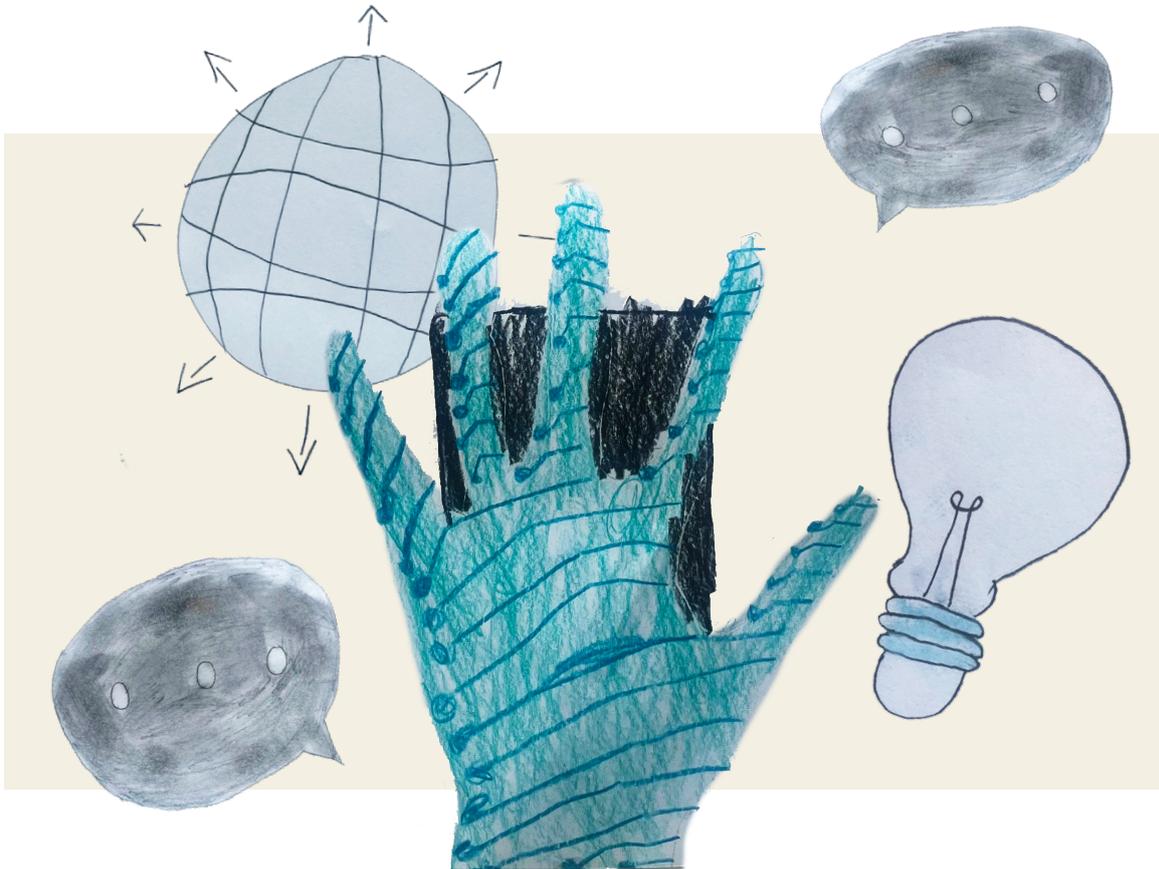
ner Lieblingsmannschaft verpasst, wie z. B. von Real Madrid oder Austria Wien. Auch Informationen über das Wetter sind nützlich, damit man weiß, was man anziehen soll. Man entscheidet sich dann, ob man eine lange oder eine kurze Hose anzieht. Dann kann es passieren, dass man eine falsche Entscheidung trifft. Das ist dann einen Tag lang unangenehm. Bei Wahlen zum Parlament ärgert man sich dann vielleicht fünf Jahre lang.

Informationen sind wichtig, dass man gute Entscheidungen treffen kann.



Medien und Information

Moritz (11), Elisa (11), Clara (11) und Paul (11)



Wir haben uns heute angeschaut, wo man Information herbekommt und worauf man aufpassen muss.

In den Medien kann man sich über viele Dinge informieren. Dazu gibt es viele Möglichkeiten. Wir holen uns Infos zum Beispiel über WhatsApp, Discord, Internet, KI, Briefe, Bücher, Fernseher, Spotify, Radio, Alexa und noch viele mehr. In den Medien kann man sich über alles Mögliche informieren. Wir informieren uns über ganz unterschiedliche Sachen. Man kann sich zum Beispiel über die Schule, Videospiele, verschiedene Ereignisse oder über andere Sprachen mit einem Übersetzer informieren.

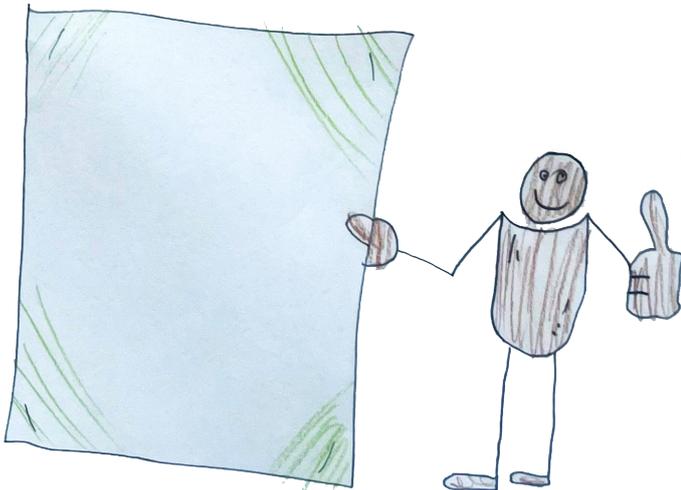


In den Medien kann man sich über alles informieren – auch über die Fußballergebnisse.

Aber man muss aufpassen, denn es kann auch Probleme dabei geben. Im Internet gibt es leider immer wieder auch Gefahren. Die Informationen können zum Beispiel falsch sein. Deswegen muss man gut aufpassen auf Dinge wie den eigenen Datenschutz, Fake News, Virus, Kettenbriefe, Online-Mobbing und anderes.

Wie erkennt man, ob die Informationen richtig sind und man nicht auf z. B. Lügen hereinfällt?

Da kann man ein paar Dinge beachten.



Richtige Informationen sind wichtig, damit man nichts Falsches weitergibt, zum Beispiel bei einem Referat.

1. Beachte die Quelle. Schau immer, wo die Information herkommt. Wer schreibt was? Und was will die Person damit bezwecken?

2. Achte auf das Datum. Schau auch auf den Ort! Schau immer, ob die Nachricht aktuell ist und nicht irgendwo ganz anders steht.

3. Lies und forsche weiter. Man muss weiterlesen, damit man sieht, was die anderen schreiben und was die Mehrheit hat, stimmt wahrscheinlich. Außerdem sollte man nicht nur die Überschrift lesen, sondern immer den ganzen Text.

4. Denk darüber nach. Es muss auch logisch sein. Man muss immer über die Informationen nachdenken, ob sie auch wirklich so sein könnten.

Wenn man auf diese Dinge aufpasst, dann kann euch das nicht so schnell passieren, dass ihr in den Medien auf falsche Informationen hereinfällt.



Zuerst denken, dann machen!

Laura (11), Fabia (10), Anton (12) und Adrian (11)

Wir erklären euch, dass man nicht von jemandem was ins Internet stellen sollte, wenn die Person das nicht mag.

In WhatsApp-Gruppen können wir Bilder und Videos verschicken. Man sollte nichts Illegales schicken und keine Bilder von jemand anderem, wenn er:sie das nicht mag, in eine Gruppe schicken. Weil das Cyber-Mobbing sein könnte. Das ist so wie Mobbing nur im Internet, zum Beispiel in der WhatsApp-Gruppe. Mobbing ist alles, was einer Person gezielt und über einen längeren Zeitraum hinweg Schaden zufügt und sie niedermacht oder für sie verletzend ist.

... Meinungsfreiheit?

Das heißt, dass jede:r eine eigene Meinung haben kann und frei sagen darf. Aber es gibt auch Grenzen. Sobald jemand anderer etwas nicht will z. B. weil es ihm Schaden zufügt. Das ist dann eine Grenze bei der Meinungsfreiheit. Zum Beispiel bei dieser Geschichte ... (siehe unten im Handy)



Unsere Gedanken zu der Geschichte:

Wir finden das nicht ok, weil Oskar das Foto unangenehm ist und er es nicht will. Juan sollte das Bild wieder löschen. Aber wenn man es löscht, ist es trotzdem noch im Internet. Also es bringt vielleicht nichts, weil ein anderes Handy oder dein Handy es von selbst speichert. Juan könnte vorher nachdenken: Ob das jetzt gut ist oder nicht, das Foto weiterzuschicken? Oskar geht es schlecht, weil jede:r das Foto sieht. Wir können Oskar helfen! Z. B. indem wir nicht darüber hinwegsehen, sondern darüber reden mit einer Lehrerin / einem Lehrer oder Eltern.



HELFEN IN NOT



In den Gruppenchat stellen wir jeden Tag lustige Bilder rein.



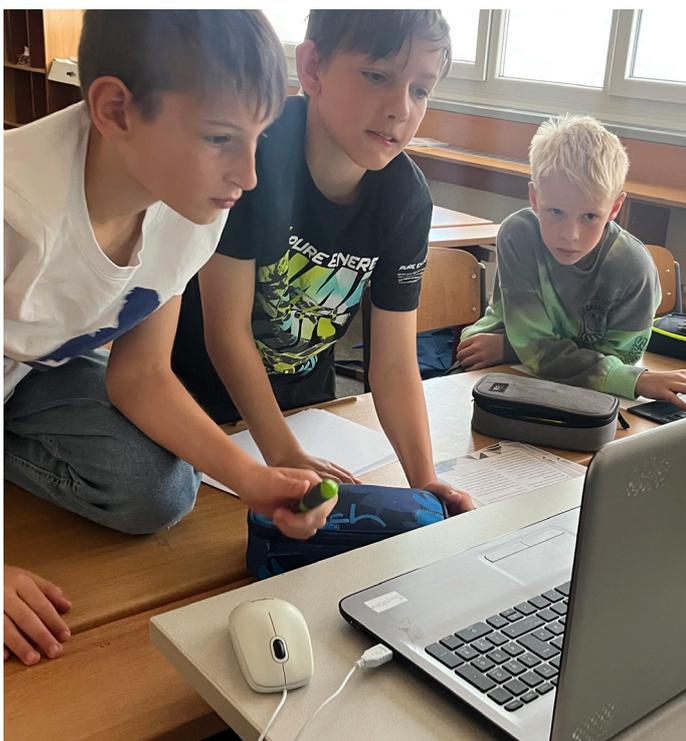
„Glaubst du, Oskar möchte das so?“



„Sollen wir mit Oskar darüber reden?“



„Kommt wir gehen zu Oskar! Und wir helfen ihm damit!“



Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Online Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



**Parlament
Österreich**

1A, MS II Zell, Hauptplatz 17a,
3040 Waidhofen an der Ybbs